

SC Dombach baut neues Vereinsheim

Stadtverordnete haben Bebauungsplan zugestimmt / Im Sommer wird Provisorium abgerissen

Viele Jahre dienten dem Sportclub Dombach die voneinander getrennt stehenden Holzbauten oberhalb der Fußballanlage am Waldrand – ob Vereinsheim, Getränke-/Materiallager, Umkleide-/Duschcontainer oder der Imbiss- und Toilettenwagen – als Provisorium. Doch damit ist bald Schluss. Im Sommer wird mit dem Abriss und Neubau eines massiven Vereinsheims begonnen.

Bad Camberg-Dombach. Was lange währt, wird endlich gut. Der SC Dombach kann nun ein massives Vereinsheim bauen. Um auf dem jetzigen Areal ein neues Gebäude errichten zu können, mussten erst der Bebauungs- und Flächennutzungsplan geändert werden. Das haben die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am Mittwochabend getan. SPD und CDU sowie Bernd Steioff (Linke) stimmten der Änderung des Flächennutzungsplans und dem Bebauungsplan zu. Die Grünen stimmten dagegen, die FDP enthielt sich.

Viele Jahre war – bedingt durch die Schließung des Vereinslokals im Dorf Anfang der 90er-Jahre – das nach und nach entstandene „Hüttendorf“ von den Behörden nur geduldet. Die rustikale Bauweise verlieh dem Ganzen zwar einen gewissen

Charme, doch der Zahn der Zeit hinterließ Spuren. Der Vorstand musste dringend handeln.

Nach der Fertigstellung des Rasenplatzes im Mai 2006 hatten die Fußballer des 1960 gegründeten SC Dombach verstärkt den Blick auf die Errichtung eines neuen Klubhauses gerichtet, in dem alles unter einem Dach vereinigt wird. Im gültigen Bebauungsplan war das Heim ursprünglich auf dem in-

zwischen als Trainingsgelände genutzten Terrain hinter dem Tor in Richtung Neubaugebiet „Flur Beckert“ vorgesehen. Alternativ wurde später auch ein Gelände auf der gegenüberliegenden Seite zur Forsthäuserstraße hin ins Auge gefasst. Der jetzige und bleibende Standort oberhalb des Waldwegs – parallel zum Fußballplatz – eignet sich aufgrund der hervorragenden Lage am besten. Davon

konnten auch die Träger öffentlicher Belange und das Regierungspräsidium in Gießen überzeugt werden.

Im Sommer wird mit dem Bau begonnen, wenn die Spielsaison beendet ist. Auch das 40-jährige Bestehen der Frauenfußball-Abteilung Anfang Juni wird noch gefeiert. Bis zur Fertigstellung des neuen Vereinsheims bleibt der Umkleide-/Duschcontainer stehen; die Ge-

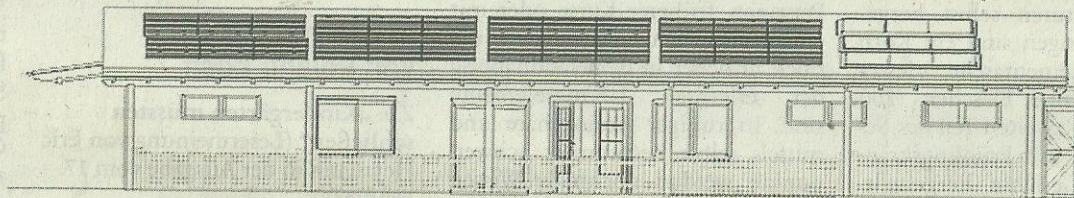
tränkebude und der WC-Wagen werden versetzt.

Die Stadtverwaltung mit Bürgermeister Wolfgang Erk (SPD) an der Spitze und die großen im Stadtparlament vertretenen Parteien SPD und CDU haben den Club in seinem jahrelangen Bemühen für einen Neubau unterstützt. Wie im Kreis wurde die Baumaßnahme in der Prioritätenliste auf Platz 1 gesetzt. Auch Hermann Klaus, Sportkreisvorsitzender und Referatsleiter Sport beim hessischen Innenministerium, hat sich für den Verein starkgemacht.

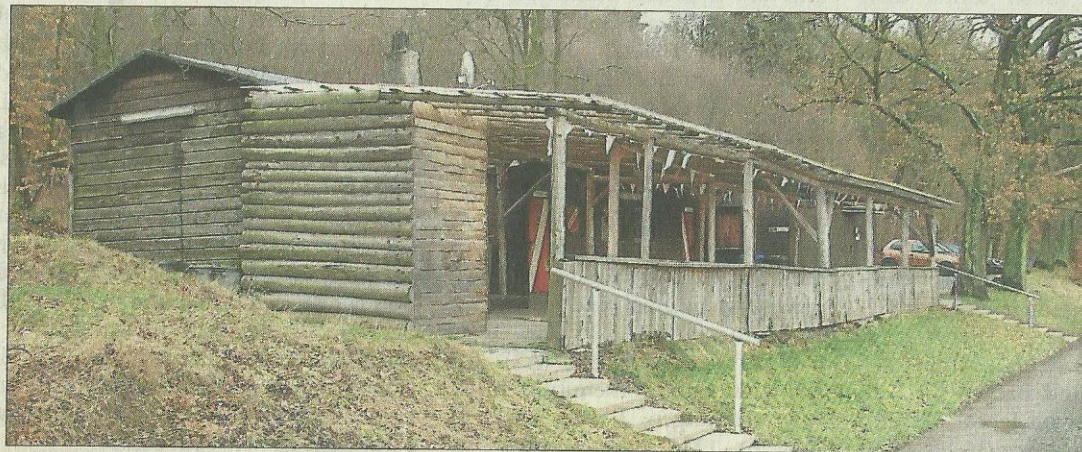
200 000 Euro Kosten

Die Kosten für das massive Vereinsheim werden mit etwa 200 000 Euro beziffert. Der Verein fungiert als Bauherr. Planung und Ausführung obliegen Frank-Martin Thies. Marcus Cechol (Statik) und Rudolf Rill (Energieberatung) komplettieren das Ingenieurs-Team, allesamt SC-Mitglieder. Auf der Hauptversammlung hatte Thies das Projekt vorgestellt.

Das eingeschossige Gebäude (ohne Keller) wird auf einer Bodenplatte errichtet. Die Netto-Grundfläche beträgt gut 189 Quadratmeter. Zur Sportplatzlängsseite hin wird wieder ein Vordach angebracht, um beispielsweise bei schlechtem Wetter den Zuschauern Schutz zu bieten.



So wird das neue, massive Vereinsheim des SC Dombach aussehen. Architekt ist Frank-Martin Thies.



Das „Hüttendorf“ am Sportplatz gehört bald der Vergangenheit an.

Foto: Griesand

grs

02/11